

5. März 2015

Presseinformation

MI 3.6. 20:00 ORANGERIE

**EN BLANC ET NOIR
IGOR LEVIT: IT MAKES A LONG TIME MAN FEEL BAD**

Cornelius Cardew: Thälmann Variations (1974)

Frederic Rzewski: Ballade Nr. 5 (It makes a long time man feel bad) (1999)

Franz Liszt: Lyon (1834)

Paul Dessau: Guernica (1937)

Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 23 f-moll op. 57 Appassionata

Mit einem eigens für sie entwickelten Programm politisch engagierter Musik präsentiert sich Igor Levit bei den KunstFestSpielen Herrenhausen. Zeitgenossen sagten die Städtenamen „Guernica“ und „Lyon“ all das, wofür es sonst keine Worte gab: Blutig wurde in Lyon die erste große Arbeiterrevolte Frankreichs niedergeschlagen, Franz Liszt gab für die Arbeiter Wohltätigkeitskonzerte und schuf ihrem Kampf ein Denkmal in seiner Musik. Wie Picassos Gemälde ist auch Dessaus frühe Komposition ein Aufschrei über die Bombardierung des Pyrenäenortes Guernica, sie war im Jahr 1937 der erste Verstoß des Hitler-Regimes gegen das Kriegsvölkerrecht. Seiner großen Ballade Nr. 5 legte Frederic Rzewski einen blues-geprägten Worksong schwarzer amerikanischer Zwangsarbeiter zugrunde – ein „long time man“ ist einer, der eine lange Strafe verbüßt. Gleichzeitig mit Rzewski verabschiedete sich in den 1970er-Jahren Cornelius Cardew aus dem Elfenbeinturm der Avantgarde: Seine Variationen auf Erich Weinerts Thälmann-Lied gehören zu seinen ersten Schritten ins offene Politische.

KONZERT

Eintritt 40/30/20 Euro / Ermäßigt 35/25/15 Euro

zzgl. Gebühren

KLAVIER Igor Levit

DAUER ca. 90 Minuten / inkl. Pause

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen

Igor Levit wurde 1987 in Nischni Nowgorod geboren. Er übersiedelte im Alter von acht Jahren mit seiner Familie nach Deutschland und lebt bis heute in Hannover. Sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover absolvierte er mit der höchsten Punktzahl in der Geschichte des Instituts. Als jüngster Teilnehmer gewann er beim Arthur Rubinstein Wettbewerb in Tel Aviv 2005 gleich vier Preise, er war erster Preisträger beim Wettbewerb der Hamamatsu Piano Academy in Japan, zweiter beim Maria Callas Grand Prix in Athen. 2012 wurde er zum BBC New Generation Artist ernannt. 2013 nahm er teil an der Konzertreihe „ECHO Rising Stars“ und präsentierte in diesem Zusammenhang Klavierabende in der Kölner Philharmonie, dem Wiener Konzerthaus, dem Concertgebouw Amsterdam und dem Barbican-Centre in London. Solorezitale führten ihn in die Berliner und die Kölner Philharmonie, das Prinzregententheater München, die Alte Oper Frankfurt, die Queen Elizabeth Hall in London, in das Conservatorio Sala Verdi in Mailand sowie zur Tonhalle Zürich. Er war mehrfacher Gast bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Schumannfest Düsseldorf und beim Heidelberger Frühling. Im Sommer 2014 war er Artist in Residence beim Kissinger Sommer sowie beim Festival Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2012 ist er Exklusivkünstler bei Sony Classical. Seine erste Einspielung für das Label, die fünf letzten Beethoven-Sonaten, wurde mit dem BBC Music Magazine Newcomer of the Year Award, dem Young Artist Award der Royal Philharmonic Society und dem ECHO Klassik 2014 ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Gegen den Strich“ bieten die KunstFestSpiele zwischen 29. Mai und 14. Juni 2015 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum sechsten und letzten Mal unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger entsteht in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de